

Kommunale Wärmeplanung in Hüffenhardt

MVV Regioplan GmbH
Juli, 2026

**Wir begeistern
mit Energie.**

Inhalt

- 1. Das Instrument: Kommunale Wärmeplanung**
- 2. Wärmewende – Warum?**
- 3. Wie heizt Hüffenhardt heute?**
- 4. Lösungen für Hüffenhardt**

1. Einordnung kommunale Wärmeplanung

- Umsetzungsorientiertes **Strategieinstrument**, um eine **klimaneutrale Wärmeversorgung** zu erreichen
- Individuelle **Berücksichtigung** der **Ausgangssituation** der **Kommune**
- **Bessere Planbarkeit** für Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf die Wärmeversorgung schaffen
- Der Wärmeplan hat **keine rechtliche Außenwirkung** und begründet keine einklagbaren Rechte oder Pflichten



Gemeinsam zur Klimaneutralität



1. Ablauf kommunale Wärmeplanung

Die Wärmeplanung basiert auf einer Bestands- und einer Potenzialanalyse.

1

Bestandsanalyse

Gebäudewärmebedarfe
Infrastruktur
Energie- und
Treibhausgasbilanz



2

Potenzialanalyse

potenzielle Energiequellen

Nutzung Erneuerbarer
Energien

Abwärme aus Abwasser,
Industrie und lokalen
Rechenzentren

vorhandene Infrastruktur



3

Zielszenarien und Umsetzungsstrategie

Ziele

1. _____
2. _____
3. _____

Umsetzungsstrategie

1. _____
2. _____
3. _____

4

Kommunaler Wärmeplan

Gemeinde: Musterstadt

Wärmeversorgungsgebiete

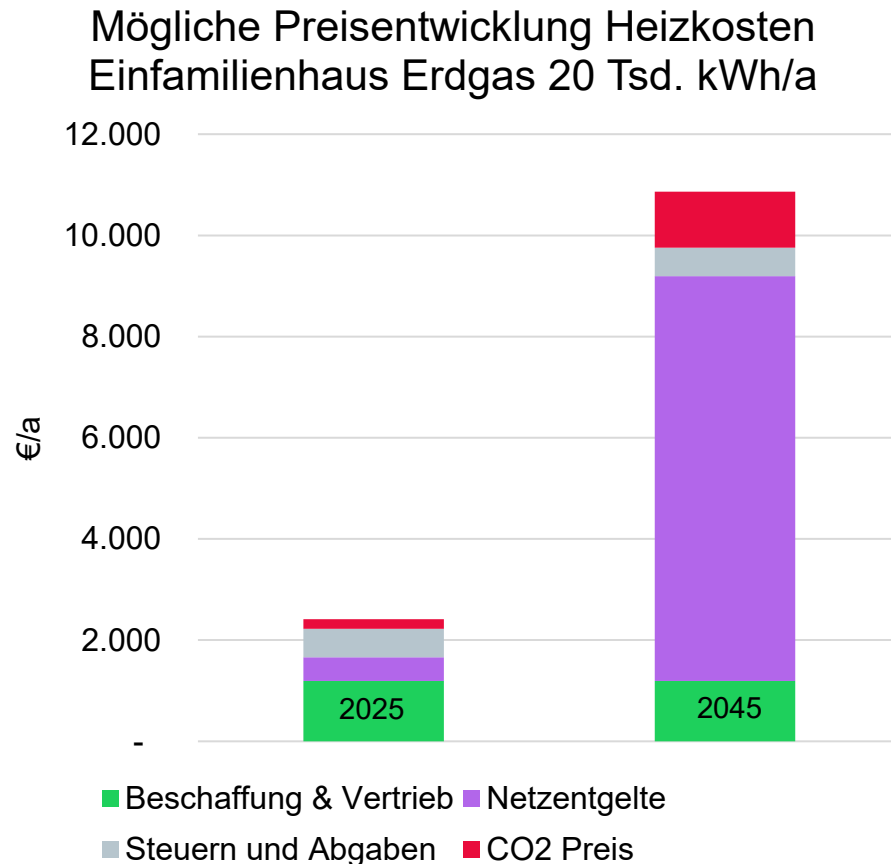


- Zentral über Wärmenetz
- Zentral über Wasserstoffnetz
- Dezentral über eigene Anlage

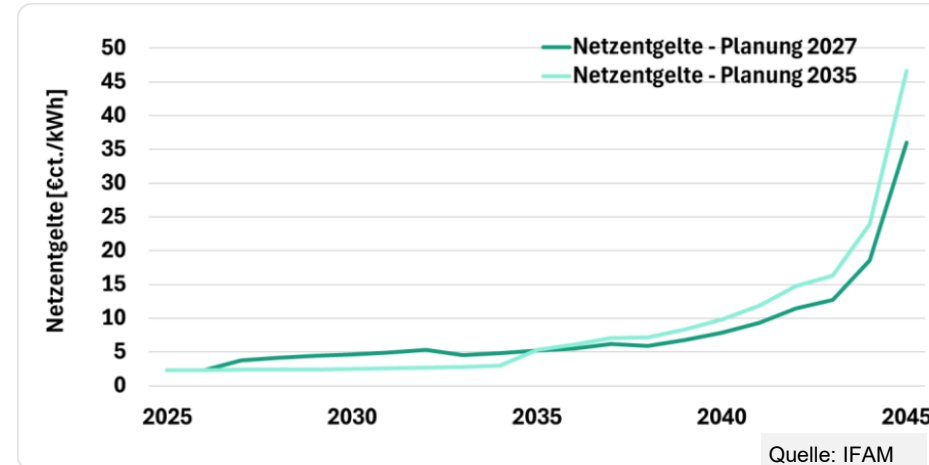
Quelle: BMWSB (Bundesministerium für
Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen)

2. Wärmewende – warum eigentlich?

Vermeiden steigender Kosten



- Zukünftig wird ein weiter **steigender CO₂-Preis** prognostiziert
- Durch weniger Gaskunden sind **steigende Gasnetzentgelte** zu erwarten



- Verändernde politische Rahmenbedingungen können zu **steigenden Rohstoffpreisen** führen

Eigene Berechnung und Darstellung. Preise Status Quo basierend auf [BDEW-Gaspreisanalyse – Entwicklung & Einflussfaktoren | BDEW](#). Annahme CO₂ Preis (275 €/t) und Gasnetzentgelt (40 ct/kWh) basierend auf [Ariadne-Analyse_CO2-Preis-Waermemarkt_Juli2022.pdf](#) und [IFAM_Kurzgutachten_Gasnetzstilllegungsplanung_2025-12-05.pdf](#)

3. Wie steht es um die Wärmeversorgung in Hüffenhardt aktuell?

Wieviel Prozent der Gebäude werden heute mit Gas und Öl beheizt?

Wie hoch ist der Wärmeverbrauch privater Haushalte pro Kopf?

Wieviel Prozent der Heizungen sind älter als 15 Jahre?



~63%

~ 5.000 kWh/a

~55%



~75%

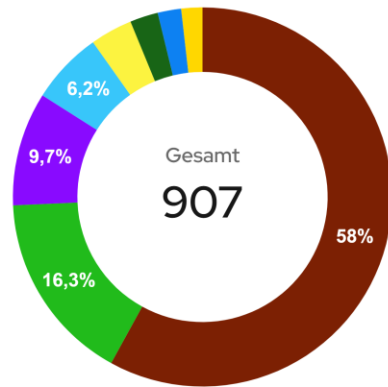
~ 6.300 kWh/a

~46%

Quellen DE: Studie: Wie heizt Deutschland? | BDEW und Energieverbrauch für fossile und erneuerbare Wärme | Umweltbundesamt

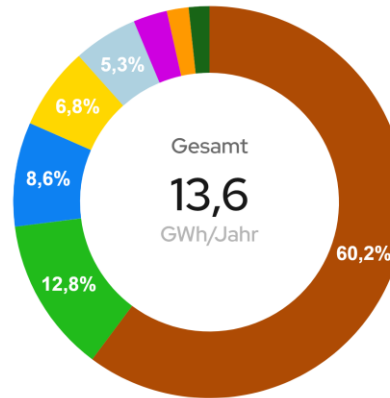
3. Bestandsanalyse – Heizsysteme und Wärmebedarf

Heizsysteme



Heizungsarten	Heizsysteme
	%
Ölkessel	58%
Pelletheizung	16,3%
Elektroheizung	9,7%
Elektrische Luftwärmepumpe	6,2%
Gaskessel	3,6%
Holzofen	2,4%
Elektrische Erdwärmepumpe	2%
LPG	1,8%
Gesamt	100%

Wärmebedarf



Energieträger	Wärmebedarf
	% GWh/Jahr
Heizöl	60,2% 8,19
Holzpellets	12,8% 1,74
Strom (Mix bundesweit)	8,6% 1,17
Erdgas	6,8% 0,93
Luftwärme	5,3% 0,72
Erdwärme	2,8% 0,38
LPG	1,8% 0,25
Holzscheite	1,7% 0,23
Gesamt	100% 13,6



Annahme:
**Einfamilienhaus mit
 ~ 23.000 kWh
 Gasverbrauch pro Jahr
 → 5,5 t CO₂e pro Jahr**

→ Erdöl und Holzpellets sind derzeit die wesentlichen Energieträger für die Wärmeversorgung

3. Bestandsanalyse – Wärmelinienendichte



→ Hohe Wärmedichte begünstigt Eignung für ein Wärmenetz

4. Was sind mögliche Lösungen für die Zukunft?



Solarthermie



Biomasse



Energetische
Sanierung



Wärmepumpe



Oberflächennahe
Geothermie



Photovoltaik

Quelle: KI-generierte Abbildungen mit Copilot

4. Potenziale – Wärmebedarfsreduktion durch Sanierung

59 %

der Gebäude vor erster Wärmeschutzverordnung gebaut.

0,88 %

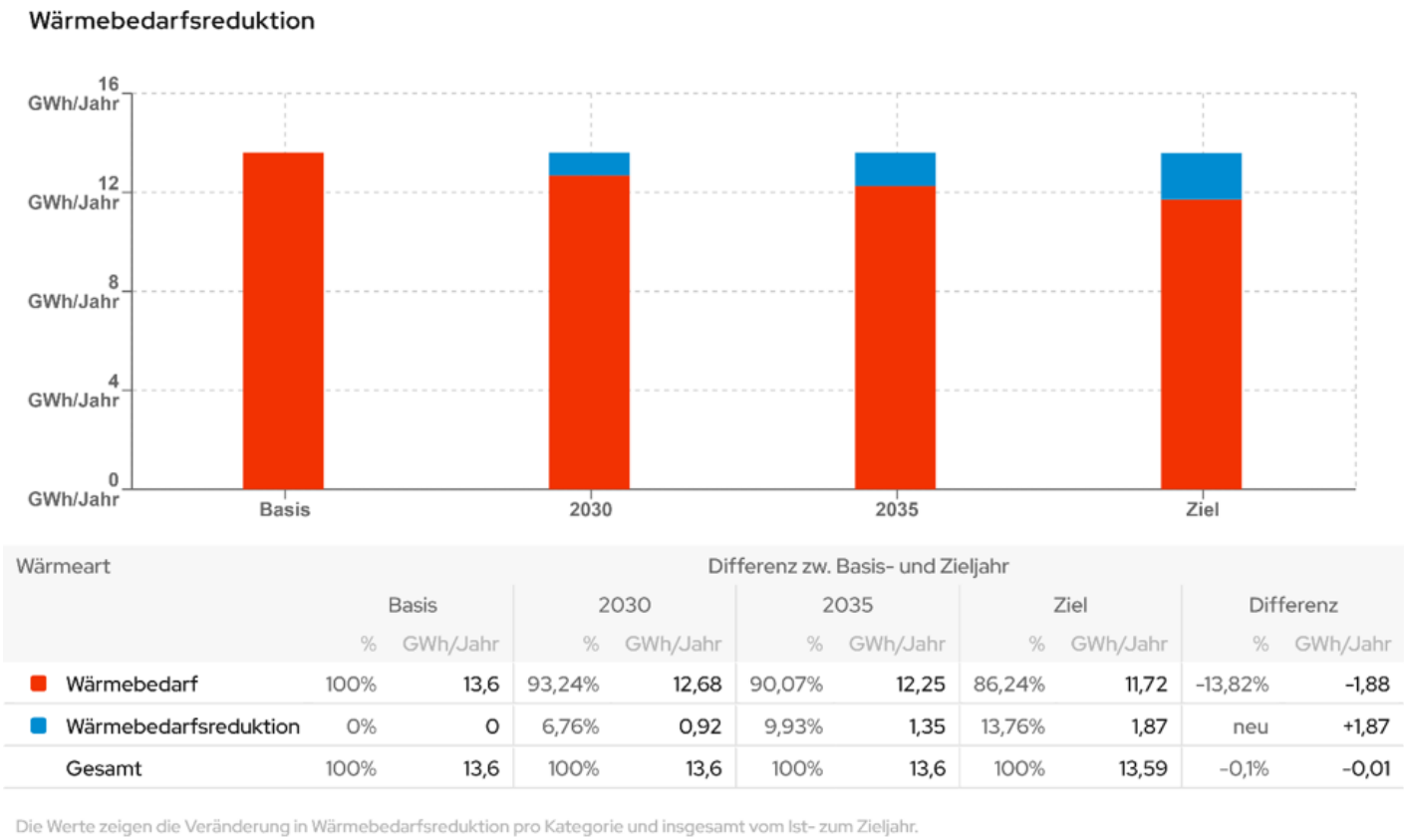
Sanierungsrate in Deutschland im Jahr 2022.

1,0 %

Angenommene Sanierungsrate bis 2040

KfW55

Angenommene Sanierungstiefe



4. Was sind „Wärmeversorgungsgebiete“ und welche Bedeutung haben sie?

- Ein Wärmeversorgungsgebiet beschreibt die **Eignung** für eine bestimmte Form der Wärmeversorgung (Einzelversorgung, Wärmenetz, Wasserstoffnetz, Prüfgebiet) für ein **Teilgebiet**
- Relevante **Kriterien** für die **Eignungsbeurteilung**
 - Voraussichtliche Wärmegestehungskosten
 - Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit
 - Kumulierte Treibhausgasemissionen
- Die Eignung bezieht sich immer auf die **überwiegende** Versorgung
- Die Entscheidung über die Bezeichnung eines Gebiets bewirkt **keine Pflicht**, eine bestimmte Wärmeversorgungsart tatsächlich zu nutzen oder eine bestimmte Wärmeversorgungsinfrastruktur zu errichten, auszubauen oder zu betreiben.

4. Warum gibt es keine Wärmenetzgebiete?

- Geringere Wärmedichte → höhere Wärmegestehungskosten → es wird für alle **teurer**
- Höhere **Risiko**, wenn keine bzw. wenige Ankerkunden vorhanden sind
- **Begrenzte** verfügbare **Flächen** für Energiezentrale
- **Begrenzte** finanzielle **Ressourcen**
- **Begrenzte** bauliche **Kapazitäten**



Quelle: KI-generierte Abbildungen mit Copilot

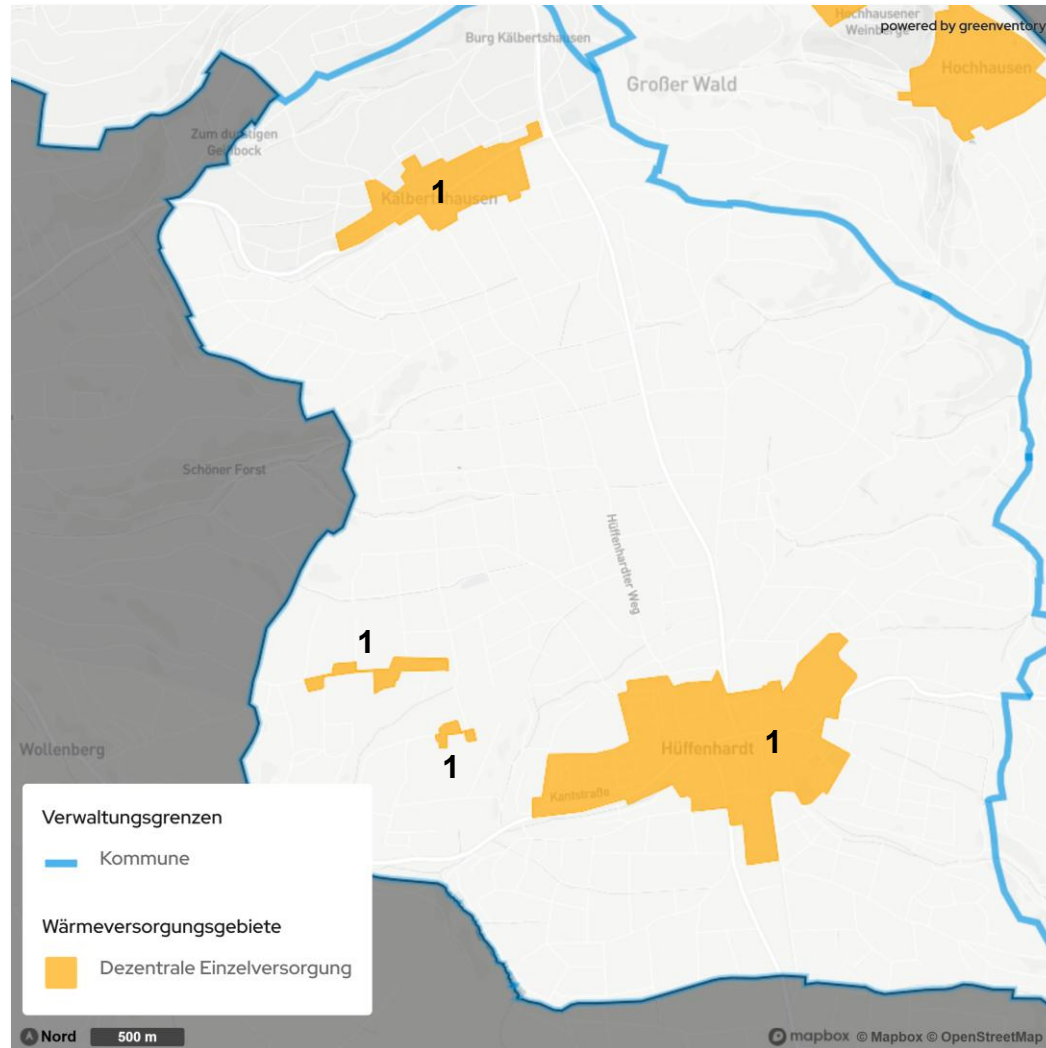
4. Welche Angebote gibt es für dezentrale Gebiete?

- **Fördermöglichkeiten** von 30 - 70 % durch Bundesförderung für effiziente Gebäude
- **Bündelungsaktionen** für Wärmepumpen und PV-Anlagen
- Wärmepumpen **Contracting**
- Kostenlose online **Wärmepumpenchecks** z.B.
 - <https://www.ifeu.de/gebaeudecheck-waermepumpe#/>
 - <https://waermepumpen-ampel.ffe.de/rechner>
- **Gebäudenetze**



Quelle: KI-generierte Abbildungen mit Copilot

4. Voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete Zieljahr 2040



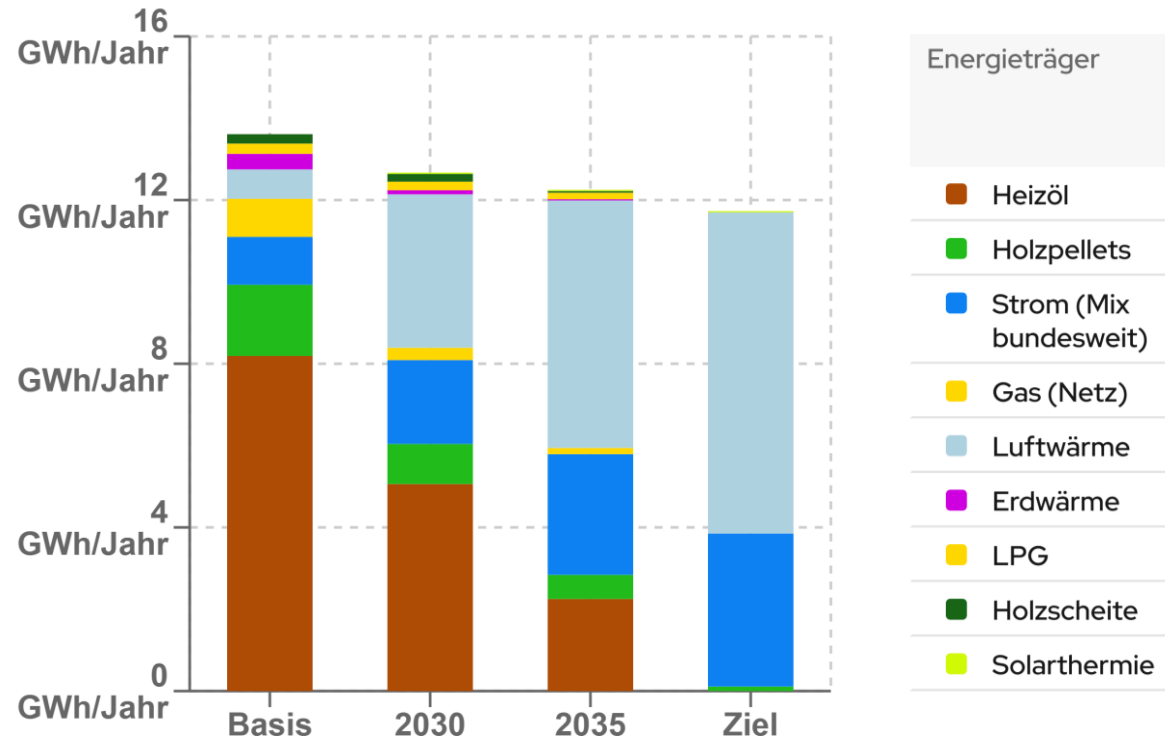
1 Dezentrale Einzelversorgung

4. Zielszenario – was fällt auf?

Kernaussagen

- Aktuell: Versorgung überwiegend durch Öl und Biomasse (Pellets)
- Zieljahr: 2040 – keine Nutzung fossiler Energieträger
- Verstromung der Wärmeversorgung

Wärmebedarf nach Energieträgern



4. Maßnahmenübersicht

Nr.	Strategiefeld/Maßnahme	Priorität	Start	Abschluss
A	Potenzialerschließung und Ausbau Erneuerbarer Energien			
A.1	Prüfung des Ausbaus von PV-Freiflächen-Anlagen	A	2026	2029
A.2	Prüfung zur Nutzung von Erdwärme	A	2026	2028
B	Netzausbau und -transformation			
B.1	Erstellung eines Gasnetztransformationsplans	B	2026	2027
B.2	Stromnetzdialog mit Netze-BW	A	2026	2027
C	Sanierung/Modernisierung/ Effizienzsteigerung/Heizungsumstellung in Industrie und Gebäuden			
C.1	Wärmeverbrauch in kommunalen Liegenschaften reduzieren	A	2026	2040
C.2	Runder Tisch Gewerbe & Industrie	B	2026	fortlaufend
D	Kommunikation / Verbraucherverhalten			
D.1	Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung zur Umsetzung	A	2026	fortlaufend
D.2	„Bürger für Bürger“ - Beispielprojekte	B	2027	fortlaufend
D.3	Energieberatungstage mit lokalen Handwerksbetrieben	C	2027	fortlaufend
D.4	Aufbau einer Beratungsstelle für die Wärmewende	B	2026	fortlaufend
E	Strategische Entwicklung			
E.1	Aufbau handlungsfähiger Strukturen in der Verwaltung zur Umsetzung der Wärmewende	A	2026	2027
E.2	Klimaschutz/Wärmewende in der Bauleitplanung	A	2026	fortlaufend
E.3	Wärmewende interkommunal	A	2026	fortlaufend
F	Heizungsumstellung und Transformation in Gebäuden			
F.1	Bündelungsaktionen für Photovoltaik- und Wärmepumpenausbau in dezentralen Gebieten	A	2027	2028
F.2	Unterstützungsangebot Gebäudenetze	A	2027	fortlaufend
F.3	Energie- und Sanierungsberatung für Private	B	2027	fortlaufend

Strategiefeld A:
Potenzialerschließung und
Ausbau Erneuerbarer Energien

Strategiefeld B:
Netzausbau und -transformation

Strategiefeld C:
Sanierung/Modernisierung/
Effizienzsteigerung in Industrie, Gewerbe und
öffentlichen Gebäuden

Strategiefeld D:
Kommunikation / Verbraucherverhalten

Strategiefeld E:
Strategische Entwicklung

Strategiefeld F:
Heizungsumstellung und Transformation in
Gebäuden

Ihre Ansprechpartner

Annika Litzinger

a.litzinger@mvv-regioplan.de

Patrick Burst

p.burst@mvv-regioplan.de

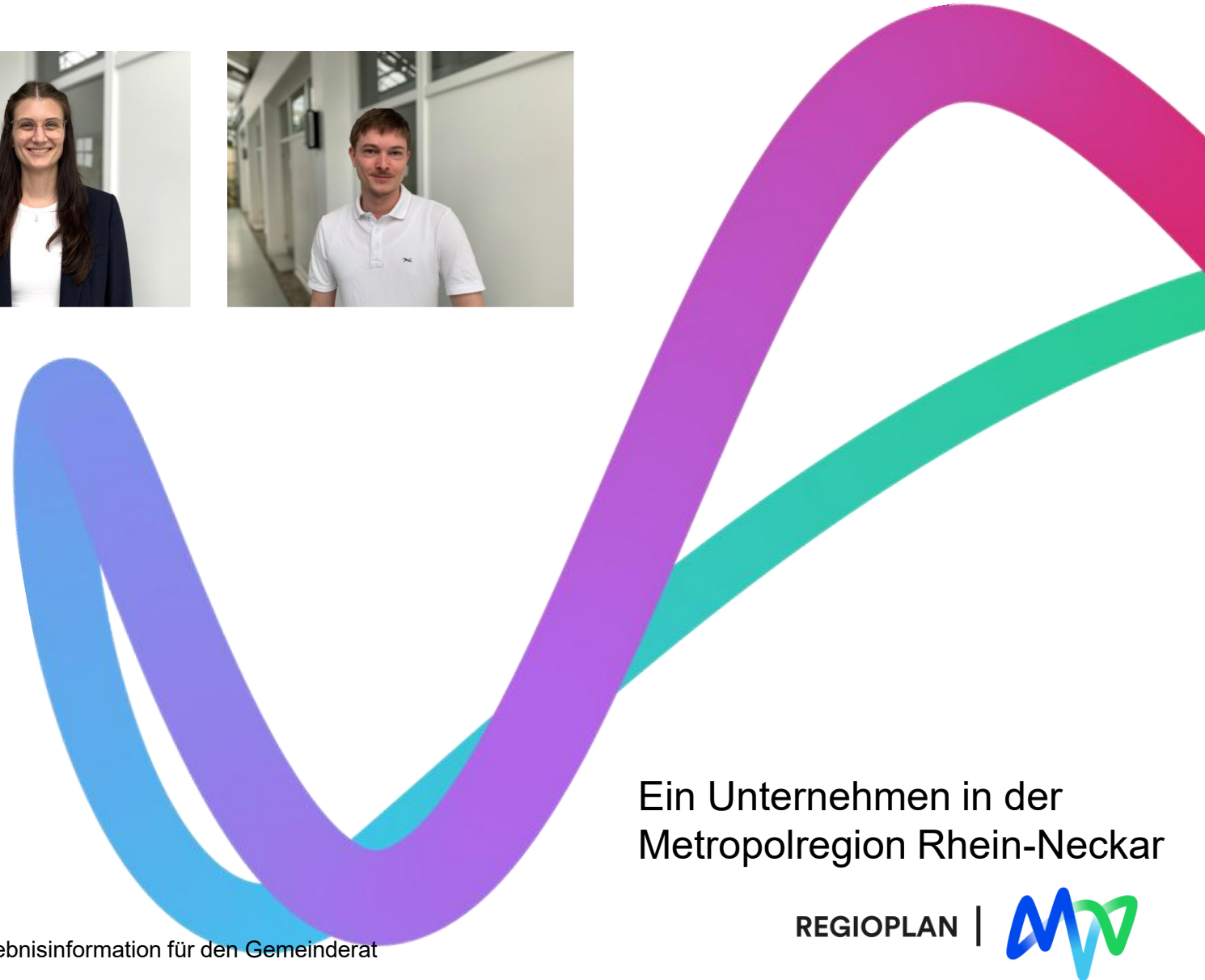


MVV Regioplan GmbH

Besselstraße 14b

68219 Mannheim

www.mvv-regioplan.de



Ein Unternehmen in der
Metropolregion Rhein-Neckar

REGIOPLAN |

